

Danske-Fugle, Organ for Dansk Ornithologisk Central. Red. P. Skovgaard, Viborg, 1928, Heft 2.

Die eifrige Tätigkeit dieser Beringungsstation erstreckt sich hauptsächlich auf den Star in einer Arbeit, die der Leiter oben genannter Zeitschrift geliefert hat und der eine Zugkarte beigegeben ist. Die in Dänemark beringten Stare sind zurückgemeldet worden aus Schleswig-Holstein, vom Schelde- und Maßdelta und aus Süd-England. Einzelne dieser Vögel sind auch in Nord-England, Irland und Nordwest-Frankreich erbeutet worden. Der Zug dieser Stare unterscheidet sich daher wesentlich vom Zuge unserer Stare, die sich während unseres Winters meist in Nord-Afrika aufhalten. Weiter enthält dieses Heft noch folgende Artikel: Mehr über die Schwarzmeise (*Parus ater*) von P. Skovgaard; Der Rabe (*Corvus corax*) als dänischer Jungvogel von Leo Moesgaard; Beitrag zur Biologie und Morphologie der *Regulus*-Arten von Leo Moesgaard. D. O. C. - Beringungslisten von P. S.; Einige Daten über die Haubenmeise (*Parus cristatus*) von P. Skovgaard; Über das Jungleben der Meisen in Benderup von Hans Jorgensen; Eine Berichtigung zur Vogelfauna Dänemarks von Leo Moesgaard; Gezeichnete Seeschwalben (*Sterna cantiaica*) von P. Skovgaard; Mehrere Beringungsergebnisse von P. Skovgaard. — Durch dieses reichhaltige Heft wird die rege Tätigkeit der dänischen ornithologischen Zentrale neuerdings trefflich bekundet.

Kurt Loos.

Professor Dr. Wilhelm Wiechowski †.

Am 19. Dezember 1928 verschied Prof. Dr. Wilhelm Wiechowski, ord. Professor der Pharmakologie und Pharmakognosie an der Deutschen Universität in Prag, dessen Gesundheit schon längere Zeit erschüttert erschien, dessen Gesundung aber immer von allen, die ihm nahe standen, sehnüchtig erhofft worden war. Gehörte er doch zu den seltenen Menschen, deren leicht beschwingter Geist auch die schwersten Probleme ihrer Wissenschaft angeht und bezwingt, dank einem profunden weit umfassenden Wissen, gepaart mit Scharfblick und Kritik, eisernem Fleiß und technischem Geschick, der mit künstlerischer Intuition den Ursachen nachgeht, diese durch unwiderlegliche Beweise mit den Folgen verknüpfend. Sein aufrechtes, unabhängiges Wesen gewann mit bestrickender Liebenswürdigkeit die Herzen seiner Freunde.

Genau vor 20 Jahren übernahm er mit dem Gefertigten die Redaktion dieser Zeitschrift, sie ihm zwar bald überlassend, doch seitdem wie schon vorher bis heute treu im Ausschusse des Lotos wirkend, dessen Interessen er stets mit starker Anteilnahme verfolgte. Er führte ihm den tätigen und schaffens-

freudigen Kreis der Biologischen Sektion zu, die aus dem von ihm mitbegründeten Biologischen Assistentenkränzchen hervorgegangen war. Ihre Sitzungsberichte sind immer wieder erfüllt von der reichen Folge der wissenschaftlichen Ergebnisse, die er und seine Schüler an den Sektionsabenden ausbreiteten.

Einer der treuesten Anhänger des Lotos hat uns für immer verlassen, doch bleibt das Andenken an diesen seltenen Geist und hervorragenden Menschen in uns, die wir als Freunde, Schüler und Verehrer mit ihm gelebt haben, ebenso unauslöschlich und hochgeschätzt, wie sein Name und seine Werke in seiner Wissenschaft, in der er die höchsten Stufen erklommen hat.

Ludwig F r e u n d.
